

Ministerium für Umwelt und Forsten  
Pressedienst

Mainz, 24. 6. 2005

**Sperrfrist: Sonntag, 26. 6.05, 11:00 Uhr**

## **Klimaschutz**

### **Ministerin Conrad weiht neues Biomassekraftwerk bei Kaiserslautern ein - Beachtliche Dynamik im Ausbau Erneuerbarer Energien**

Umweltministerin Margit Conrad hat in Kapiteltal ein Biomasseheizwerk eingeweiht, das der Zweckverband Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums errichtet hat. Die Anlage hat eine Leistung von 3,3 Megawatt; die Jahresstromerzeugung liegt bei circa 25 Mio. kWh, der Bedarf an Biomassebrennstoff hierfür bei ca. 20.000 Tonnen.

Umweltministerin Margit Conrad bezeichnete das Kraftwerk als eine Investition für mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung. Als Brennstoff dienen ca. 5000 Tonnen unbehandeltes Altholz sowie ca. 15.000 Tonnen Frischholz, vor allem Grünschnitt und Landschaftspflegehölzer. Ministerin Conrad sah in der Anlage in Kapiteltal ein Beispiel, wie CO<sub>2</sub>-neutrale nachwachsende Biomassen, die bisher nicht oder nur ungenügend genutzt wurden, wertschöpfend für den Klimaschutz eingesetzt werden können.

Conrad: „Wir wollen den Anteil der Biomasse am Primärenergieverbrauch von ca. zwei Prozent bis 2010 mindestens verdoppeln. Die Biomassenutzung ist eine große Chance für unser Land. Sie verbindet Klimaschutz, Innovation und Arbeitsplätze miteinander.“

„Wir verzeichnen in Rheinland-Pfalz eine beachtliche Dynamik im Ausbau erneuerbarer Energien. Bereits heute können 10 Prozent des Nettostromverbrauchs in unserem Land mit erneuerbaren Energien gedeckt werden,“ rechnet die Ministerin vor. „Die Biomasse trägt erheblich dazu bei: neun Holzkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung, ca. 140 größere Holzhackschnitzelanlagen sowie ca. 40 Biogasanlagen – weitere sind im Bau, so dass kurzfristig mit einer Verdopplung zu rechnen ist – unterstreichen diese Entwicklung.“

Denn Rheinland-Pfalz hat nach Worten der Ministerin als walddreiches und durch die Landwirtschaft geprägtes Land beachtliche Biomassepotentiale, die sich grundsätzlich für eine energetische Nutzung hervorragend eignen.

Das derzeit kurzfristig verfügbare Potenzial in Rheinland-Pfalz beläuft sich auf ca. 4 Prozent des Primärenergieverbrauches in Rheinland-Pfalz von 208 Mrd. kWh (2001).

Das mittel- bis langfristig technisch erschließbare Potenzial an Biomasse beträgt ca. 13 Prozent.

Den Bedarf zur Aktivierung der in Rheinland-Pfalz vorhandenen Biomassen erkannte das Ministerium für Umwelt und Forsten bereits im Jahre 2001, als es - erstmalig in Deutschland - eine Bestandsaufnahme der möglichen Biomassepotenziale sowie der technischen Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und effektive Energienutzung veranlasst hat.

Seit Oktober 2004 ist das Informations- und Handelssystem Biomasse für Rheinland-Pfalz im Internet unter [www.biomasse-rlp.de](http://www.biomasse-rlp.de) online verfügbar. Das Biomasseportal Rheinland-Pfalz bietet Informationen rund um das Thema energetische Nutzung von Biomasse in Rheinland-Pfalz. Das Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz (MUF) hat das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) und das Institut für Softwaresysteme (ISS) am Umwelt-Campus Birkenfeld beauftragt, dieses Internetportal zu entwickeln, um in Rheinland-Pfalz durch verbesserte Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten den Anteil von Biomasse am Primärenergieverbrauch zu steigern.